

Inhaltsverzeichnis

1.	Konzeptioneller Rahmen, Begrifflichkeiten	
	Warum ein Lehrbuch zur geographischen Migrations-	
	forschung?	9
1.1	Gängige Definitionen, Typen der Migration.	17
1.2	Grenzen und Möglichkeiten der Statistik.	23
1.3	Die institutionelle Verankerung der Migrationsforschung und -verwaltung, Datenquellen	26
2.	Theoretische Ansätze der Migrationsforschung	29
2.1	Die Anfänge der Migrationsforschung	31
2.1.1	Die Figur des Fremden, die Randständigen	31
2.1.2	Die Chicago School und der race relation cycle.	32
2.1.3	Die Hobos – eine Massenerscheinung.	37
2.1.4	Etablierte und Außenseiter	39
2.2	Die „Anderen“ in geisteswissenschaftlicher Perspektive . . .	41
2.3	Das Thema Migration in der deutschsprachigen Geographie	45
2.3.1	Migration in der frühen Anthropogeographie	45
2.3.2	Migration als Thema der Bevölkerungsgeographie	53
2.3.2.1	<i>Pull-</i> und <i>Push</i> -Modelle	54
2.3.2.2	Migration als Teil der Mobilitätstransformation	56
2.3.2.3	Migration als Frage von Diffusion und Zentralität	58
2.3.3	Migration als Teil der Sozialgeographie	60
2.4	Zugänge der neueren Migrationsforschung, neue Geographien der Migration	65
2.4.1	Systemtheoretische Argumentationen: Migration als Teil von Inklusion und Exklusion	67
2.4.2	Kettenmigration, soziale Netzwerke, soziales Kapital	72
2.4.3	Transnationalismus	74
2.5	Arbeitsmarkttheoretische Zugänge	84
2.5.1	Segmentationstheorien und Unterschichtung.	86
2.5.2	Die besondere Position auf dem Arbeitsmarkt: Migrantisches Unternehmertum.	88

3.	Historische und regionale Differenzierung der Migration in Europa	93
3.1	Migration und Mobilität in Frühzeit und Mittelalter	93
3.2	Der Übergang zur Neuzeit: Fernmigrationen als Teil regionaler Systeme	96
3.2.1	Die Anfänge der massenhaften Fernwanderungen: Sklavenhandel	96
3.2.2	Erste gezielte Anwerbepolitiken: Hugenotten.	99
3.3	Der Übergang zur Moderne: Dominanz saisonaler regionaler Wanderungen	104
3.3.1	Auf in die neue Welt, auf nach Übersee!	105
3.4	Migrationspolitik in Deutschland: Industrialisierung und Kaiserreich	109
3.5	Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts: Systematisierung, Kontrolle, Ermordung	113
3.5.1	Kapitulation: Flüchtlingsströme und Barackenlager.	114
3.6	Gastarbeiter für den Boom: willkommene Lückenfüller	116
3.6.1	Ausländerpolitiken für Gäste.	120
3.7	Eine deutsche Besonderheit: (Spät-)Aussiedler	121
3.7.1	Flucht und Asyl in der Bundesrepublik	123
3.8	Migration in einem untergegangenen Land: DDR	124
4.	Neue Geographien der Migration in Deutschland und Europa nach der Wiedervereinigung	127
4.1	Einwanderungsland Deutschland: Weiter Ausnahmen vom Anwerbestopp	127
4.1.1	Demographischer Wandel und Fachkräftenwerbung	132
4.1.2	Europäisierung der Migration, Freizügigkeit und Zirkularität	134
4.2	Das europäische Migrationssystem mit seinen Subsystemen	136
4.2.1	Koexistenz unterschiedlicher Migrationsrealitäten und -regime.	138
4.2.2	Meilensteine auf dem Weg in eine europäische Migrationspolitik	143
4.2.3	Die Funktionsweise von Migrationsmanagement	148
4.3	Neue Territorialisierungen, <i>borderscapes</i> und Transiträume . .	151
5.	Migration in globaler Perspektive	157
5.1	Eine Welt der Ströme und Knoten	157
5.2	Migration in der internationalen Arbeitsteilung – neue Geographien	163
5.3	Migration und Entwicklung – vom Braindrain zum Entwicklungsinstrument	166
5.4	<i>Migrant industries</i> und <i>migrant trajectories</i>	170

5.5	Klimawandel und Migration	174
5.5.1	Klimawandel und Umweltveränderungen in regionaler Perspektive	175
5.5.2	Die Definition von Umweltmigration	179
5.5.3	Der Nexus Umweltveränderungen – Migration in der regionalen Praxis	182
6.	Die Metaebene: Stadt und Migration, aktuelle Fragen	187
6.1	Segregation und Polarisierung in den Städten	188
6.2	Multikulturalismus und Diversity	193
6.3	Veränderte Realitäten in den Städten, neue Platz- anweisungen	200
	Literatur	205
	Anhang	229
	Register	237
	Personenregister	242